



EMMERICH
AM RHEIN

3. Quartalsbericht

zum 30.09.2023

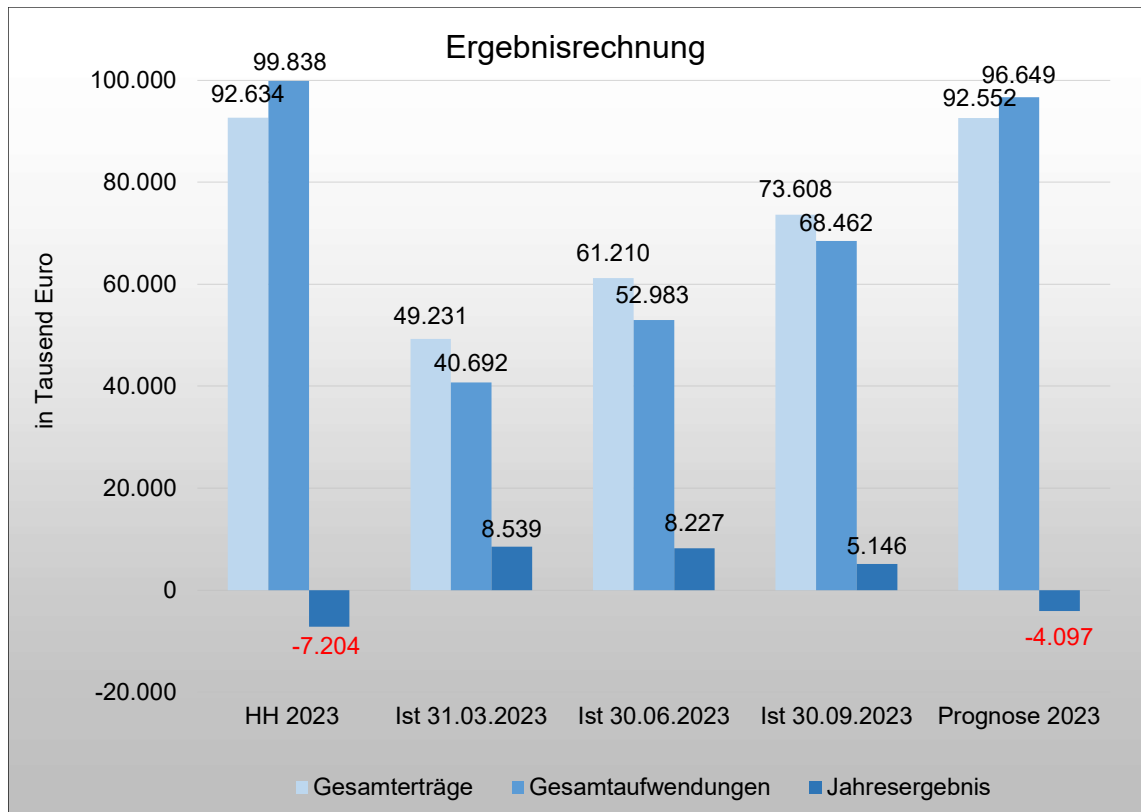
Inhaltsverzeichnis

I.	Ergebnisrechnung	1
1.	Bedeutende Ertragspositionen	2
2.	Bedeutende Aufwandspositionen	3
II.	Sondereffekte - Ukraine-Krieg	5
III.	Investitionen	6
IV.	Fördermittel	7
V.	Schuldenstand/Geldanlagen	8
VI.	Beteiligungen	9
VII.	Haushaltskonsolidierung	10
VIII.	Außer- und überplanmäßige Ausgaben	11
IX.	Zusammenfassung	12

I. Ergebnisrechnung

Nachfolgende Darstellungen der Gesamterträge und -aufwendungen sowie spezifiziert nach bedeutenden Ertrags- und Aufwandspositionen wurden zum Ende des dritten Quartals aktualisiert. Auf Grundlage der vorliegenden Prognosen der Fachbereiche zeichnet sich zum Stichtag 30.09.2023 eine Verbesserung des Gesamtergebnisses von geplanten -7,2 Mio. EUR auf -4,1 Mio. EUR ab.

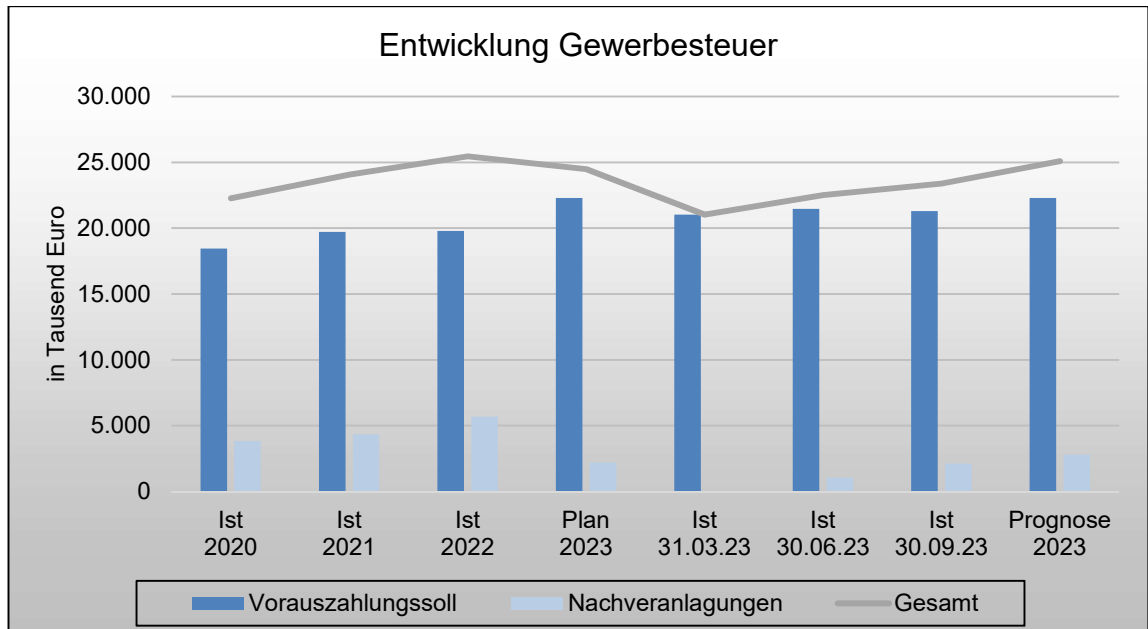
Die Aufwendungen zum Jahresende 2023 verringern sich nach derzeitigem Stand saldiert um rd. 3,19 Mio. EUR. Gleichzeitig verringern sich die Erträge um rd. 82.000 EUR. Dies entspricht im Vergleich zum Planansatz einer Verbesserung von rd. 3,1 Mio. EUR.



1. Bedeutende Ertragspositionen

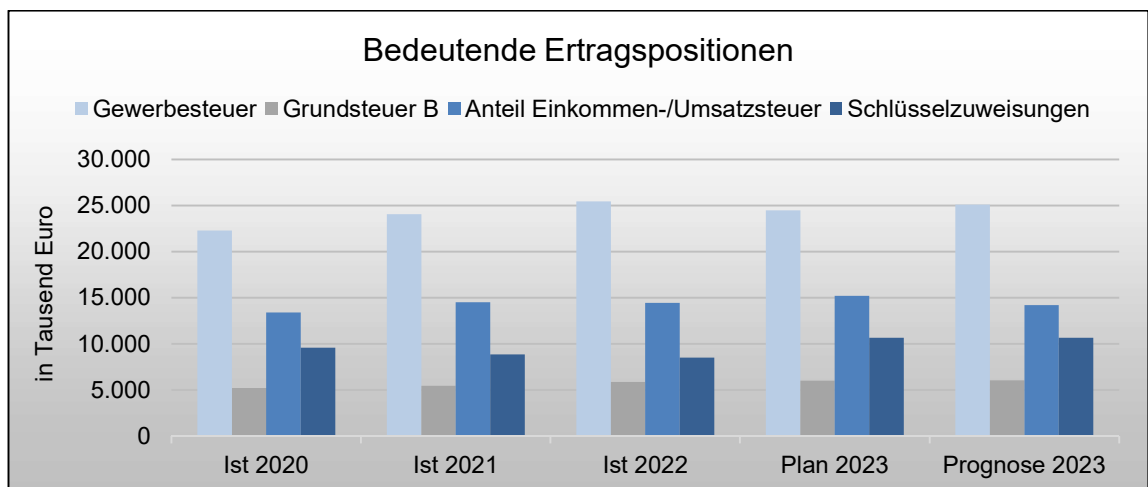
Die bedeutendste Ertragsposition der Stadt Emmerich am Rhein ist die Gewerbesteuer, die im Ergebnisplan 2023 einen Anteil an den Gesamterträgen von 26,4 % aufweist. Weitere relevante Ertragspositionen sind die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer, die Schlüsselzuweisungen und die Grundsteuer B.

Im Folgenden ist die Entwicklung der Gewerbesteuer – unterteilt nach Vorauszahlungen und Nachveranlagungen – im Zeitverlauf dargestellt.



Die Gewerbesteuer ist im laufenden Jahr Schwankungen unterworfen, die nur schwer zu prognostizieren sind. Das Vorauszahlungssoll der vergangenen zwei Jahre war mit 19,7 Mio. EUR und 19,8 Mio. EUR auf einem hohen Niveau. Zum 30.09.2023 beträgt das Vorauszahlungssoll rd. 21,3 Mio. EUR, die Nachveranlagungen belaufen sich auf ca. 2 Mio. EUR. Ausgehend von dieser Datenlage wird eine Verbesserung von 600.000 EUR prognostiziert.

Die relevanten zentralen Erträge werden in der folgenden Grafik dargestellt:



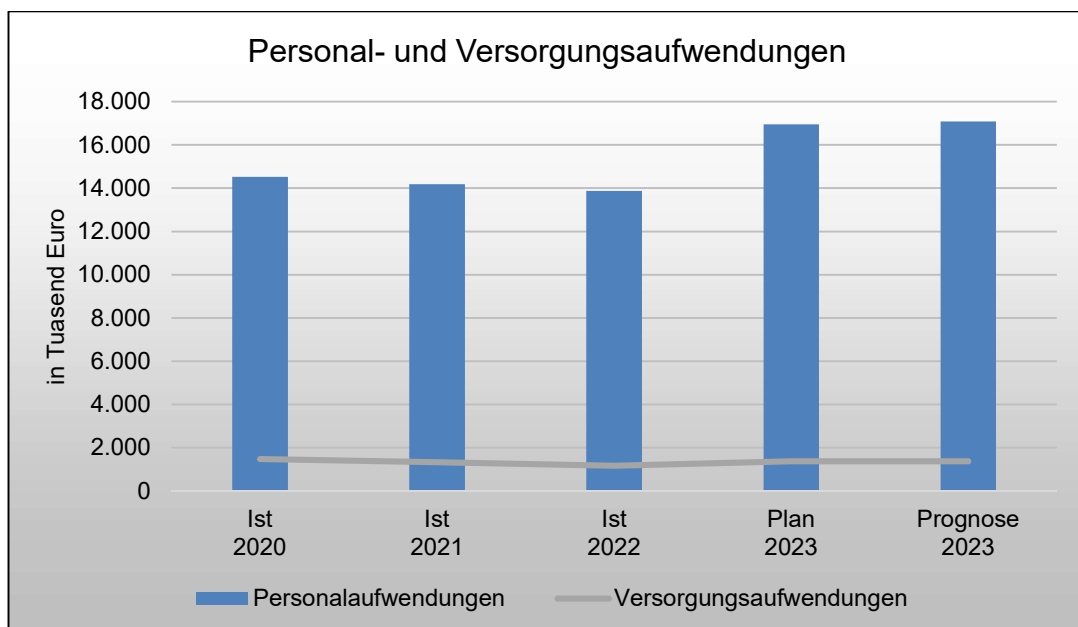
Der Bescheid zur endgültigen Festsetzung der Schlüsselzuweisungen lag bereits Ende Januar 2023 vor und wird sich im laufenden Jahr nicht mehr verändern.

Die derzeitige Entwicklung der Einkommensteuer weist auf verminderte Erträge hin; es wird eine Verschlechterung von 1 Mio. EUR prognostiziert. Bei der Umsatzsteuer ist von keiner Abweichung auszugehen. Die Abrechnung der Gemeindeanteile an Einkommen- und Umsatzsteuer des 1. Quartals belief sich summiert auf rd. 3,69 Mio. EUR, die Abrechnung des zweiten Quartals belief sich auf rd. 3,54 Mio. EUR. Für das dritte Quartal beläuft sich die Abrechnung auf rd. 3,44 Mio. EUR.

Bei der Grundsteuer B weisen die aktuellen Daten auf einen erhöhten Ertrag hin; entsprechend wird eine Verbesserung von 30.000 EUR prognostiziert.

2. Bedeutende Aufwandspositionen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

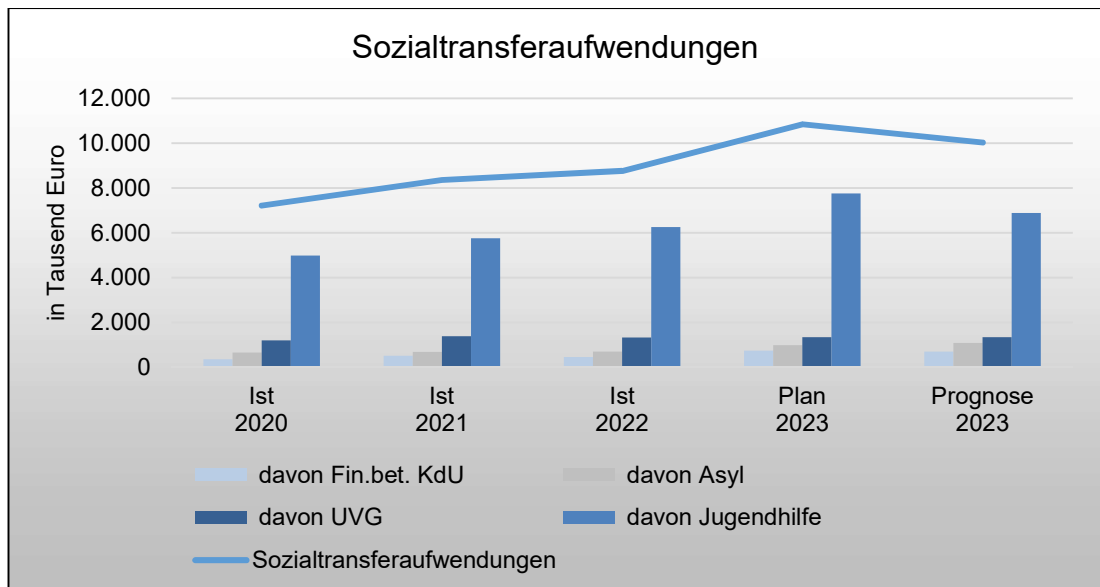


Die geplanten Personal- und Versorgungsaufwendungen nehmen einen Anteil von ca. 18,3 % der Gesamtaufwendungen ein. Die Personalaufwendungen errechnen sich überwiegend durch bereits feststehende bzw. planbare Personalaufwendungen.

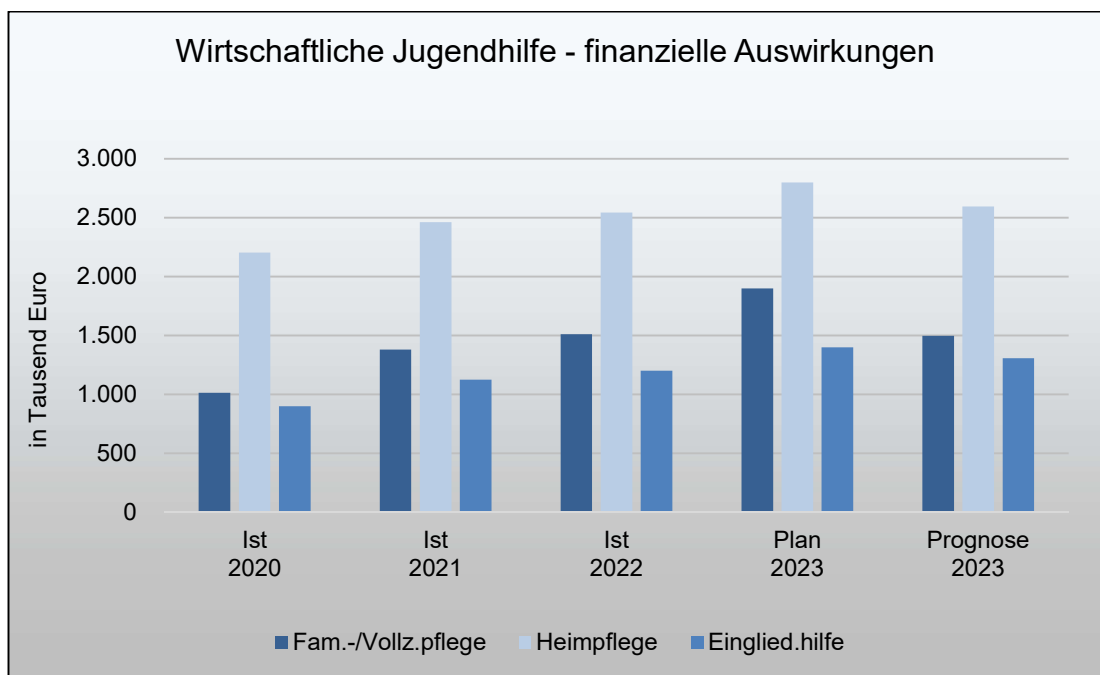
Aufgrund der anstehenden Tarifverhandlungen im Bereich TVöD-VKA wurde im Haushaltsplan 2023 bereits mit einer Erhöhung der Personalaufwendungen gerechnet. Aktuell wird darüber hinaus mit einem Mehrbedarf von 144.900 EUR gerechnet.

Sozialtransferaufwendungen

Die Sozialtransferleistungen bewegten sich in den letzten Jahren zwischen 8,3 Mio. EUR (2021) und 8,7 Mio. EUR (2022). Die Transferleistungen der Jugendhilfe nahmen dabei mit Gesamtaufwendungen von 5,8 Mio. EUR (2021) bis 6,3 Mio. EUR (2022) den größten Anteil ein.



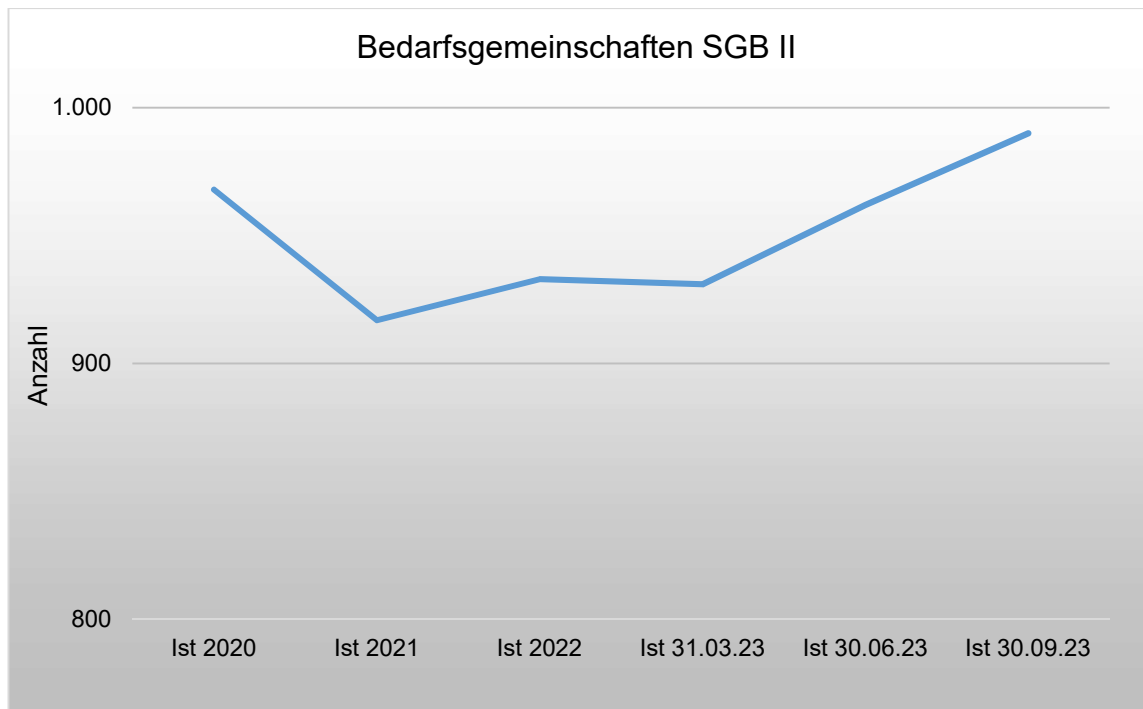
Die kostenintensiven Hilfearten der wirtschaftlichen Jugendhilfe werden im Zeitverlauf dargestellt.



Im Budget der wirtschaftlichen Jugendhilfe werden Verbesserungen in Höhe von rd. 871.000 EUR erwartet. Zu dieser Verbesserung haben veränderte Fallzahlen sowie neu verhandelte Entgeltvereinbarungen der Erziehungsstellenträger geführt. Allerdings besteht ein Risiko aufgrund einer verzögerten Rechnungsstellung durch die Träger.

Außerdem konnten durch personelle Unterstützung Rückstände im Bereich der Kostenerstattung der wirtschaftlichen Jugendhilfe reduziert werden.

Für die Transferleistungen nach SGB II ist der Fallzahlenverlauf relevant. Die Entwicklung der **Bedarfsgemeinschaften** wird im Folgenden dargestellt:



II. **Sondereffekte - Ukraine-Krieg**

Durch den Ukraine-Krieg und die daraus resultierende Flüchtlingsbewegung entstehen Mehrbelastungen. Der Haushaltsplan 2023 sieht kriegsbedingte Mehraufwendungen in Höhe von rd. 3,6 Mio. EUR vor, die gemäß § 4 Absatz 6 NKF-CUIG als außerordentlicher Ertrag in den Ergebnisplan aufzunehmen sind, um so die negativen finanziellen Auswirkungen für das jeweilige Haushaltsjahr zu isolieren.

Neben den gestiegenen Gas- und Stromkosten wurde unter anderem mit erhöhten Personalaufwendungen geplant. Zur Bewältigung der Aufgaben im Asylbereich wurde weiteres Personal angestellt, die entsprechenden Personalaufwendungen werden im laufenden Jahr ca. 100.000 Euro betragen.

Zur einmaligen Beteiligung des Landes an den Kosten der Kommunen für die Schaffung, Unterhaltung und Herrichtung von Unterbringungsmöglichkeiten für Geflüchtete wurden Landesmittel in Höhe von rd. 740.000 EUR vereinnahmt. Einen Planansatz gab es nicht; eine etwaige Überzahlung ist zu erstatten.

Im Rahmen des „Stärkungspakt NRW – gemeinsam gegen Armut“ wurden der Stadt Emmerich am Rhein Landesmittel in Höhe von rd. 140.000 EUR zugewiesen. Eine eventuelle Überzahlung ist zu erstatten.

III. Investitionen

Investitionsmaßnahmen 2023					
	Plan 2023	31.03.2023	30.06.2023	30.09.2023	Obligo
	20.654	904	2.566	4.471	1.471
	in Tausend Euro				
Baumaßnahmen	14.194	325	1.565	3.273	776
Gebäude Grollscher Weg – Umbau Gesamtschule	4.000	2	227	337	669
Pauschale für Kostensteigerung Tiefbau	2.707	0	0	0	0
Liebfrauenschule	1.250	0	0	0	0
Nierenberger-/Duisburger Str. Radweg	1.173	3	264	1086	13
BÜ-Beseitigung Löwentor	800	0	0	0	0
Neumarkt	800	320	1.055	1847	18
Industriestraße	500	0	0	0	0
Eikelnberger Weg	350	0	0	0	20
Akazienweg	350	0	0	0	29
BÜ-Beseitigungen allg. - Betuwe	250	0	2	2	0
Schule im Quartier	250	0	0	0	0
Kastanienweg	250	0	0	1	0
Fuß- und Radweg L7	226	0	0	0	0
Deichkrone Vrssett-Dornick-Praest	200	0	0	0	0
Netterdensche Straße T1 - Radwegerneuerung	170	0	0	0	0
Netterdensche Straße L90 - Radweg	300	0	0	0	0
Am Bollwerk	138	0	0	0	0
Martinusstraße	130	0	17	0	27
Entwässerung Dorfplatz Vrssett	150	0	0	0	0
Martini Stromland	100	0	0	0	0
Errichtung und Umbau Bushaltestellen	100	0	0	0	0
Gebäude Brink - Umbau Gesamtschule	0	178	636	909	882
Gebäudeübergreifende Kosten - Umbau Gesamtschule	0	6	25	65	151
Erwerb Finanzanlagen	2.808	400	400	400	0
"Sondervermögen EGE"	2.000	400	400	400	0
EGD Gewinnausschüttung	758	0	0	0	0
Zuführung Kommunalen Versorgungsrücklagen-Fonds	50	0	0	0	0
Erwerb bew. Anlagevermögen und Grdst./Geb.	3.652	179	601	798	695
EDV-Anschaffungen Verwaltung	262	46	64	78	134
EDV-Anschaffungen Schulen	312	0	69	69	191
Sonstige Anschaffungen	1.102	23	198	374	370
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.976	110	270	277	0

In Anlehnung an die Übersicht über Investitionsmaßnahmen im Vorbericht zum Haushaltsplan 2023 wurde die Aufstellung um die Spalten der Quartale (Ist 31.03.2023, Ist 30.06.2023, Ist 30.09.2023) und zum Berichtsdatum durch Aufträge gebundene Mittel ($\triangle$ Obligo)) ergänzt. Aufgrund der hohen Aufgabenvielfalt befinden sich viele Maßnahmen noch in der Vorbereitungsphase, so dass die eingeplanten Investitionsplanansätze zum aktuellen Zeitpunkt nur gering in Anspruch genommen wurden.

Bezüglich einiger Baumaßnahmen ist zum jetzigen Zeitpunkt bekannt, dass die Realisierung nicht mehr in 2023 stattfinden wird. So verzögern sich beispielsweise der Um- & Neubau der Gesamtschule Grollscher Weg; auch die Maßnahme Liebfrauenschule wird im laufenden Jahr nicht abgeschlossen werden.

IV. Fördermittel

In Bezug auf die Übersicht über erhaltene Zuwendungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Haushaltsplan 2023 wird nachfolgend die Übersicht um die Quartale ergänzt.

Auszahlungen sind grundsätzlich abhängig von der Maßnahmenrealisierung. Zum aktuellen Zeitpunkt wird erwartet, dass die geplanten Zuwendungen in großen Teilen nicht im aktuellen Haushaltsjahr eingehen werden. Dies lässt sich auf die Verschiebung von Maßnahmen zurückführen.

Bezüglich der Maßnahme Nierenberger-/Duisburger Straße Radweg ist anzumerken, dass die übrigen Fördermittel im Haushaltsjahr 2022 vereinnahmt worden sind.

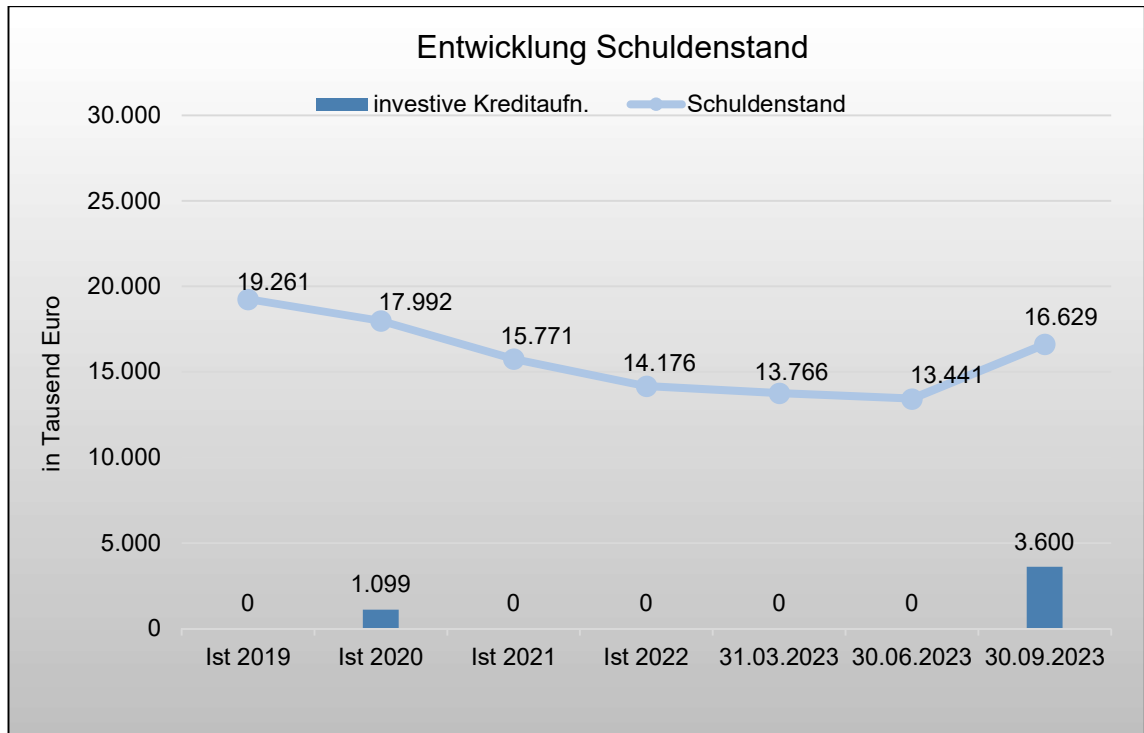
Erhaltene Landeszuwendungen im Haushaltsplan des Jahres:	Plan	Ist	Ist	Ist	Prognose
2023	2023	31.03.2023	30.06.2023	30.09.2023	31.12.2023
Investitionsmaßnahme	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6
Deichkrone	70	0	0	0	0
Eikelnberger Weg	248	0	0	0	0
Nierenberger-/Duisburger Straße Radweg	859	0	0	0	224
Radweg Netterdensche Str. (L90/Kl.Netter)	75	0	0	0	0
Abteistraße	127	0	0	0	0
Martinusstraße	139	0	0	0	0
Gasthausdurchgang	34	0	0	0	0
Schule im Quartier	175	0	0	0	175
Belastungsausgleich G9	0	220	220	220	220
PKW FB 3	0	0	0	15	15
PKW FB 6	0	0	0	28	28
PKW FB 7	0	0	0	18	18
Summe	1.727	220	220	281	680

V. Schuldenstand/Geldanlagen

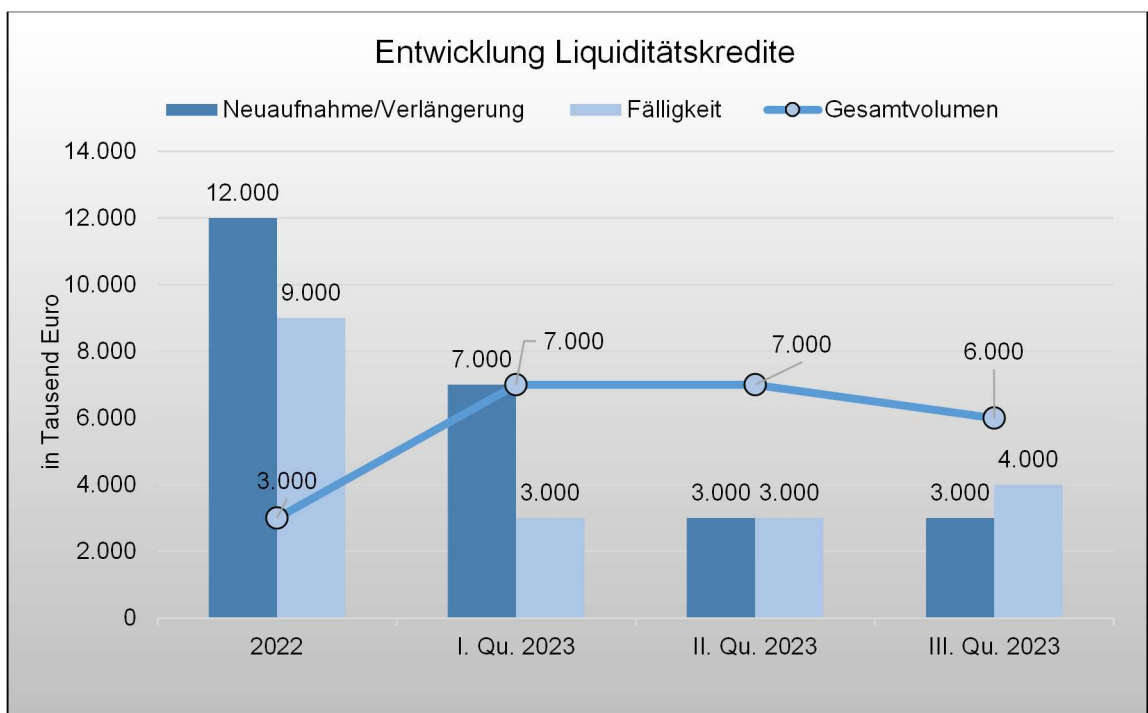
Investitionskredite

Der Finanzplan 2023 sieht die Neuaufnahme von Investitionskrediten in Höhe von 16,1 Mio. EUR vor.

Im dritten Quartal wurde ein Investitionskredit von 3,6 Mio. EUR aufgenommen. Unter Berücksichtigung der erfolgten Tilgungen ergibt sich die in der folgenden Abbildung dargestellte Entwicklung:



Liquiditätskredite



Geldanlagen

Anlage	Anzahl	Betrag
kurzfristig	0	0,00 €
mittelfristig	0	0,00 €
langfristig	1	3.878.603,67 €

Derzeit bestehen Geldanlagen lediglich in Form des Kommunalen Versorgungsrücklagen-Fonds. Der Wert zum 30.09.2023 beläuft sich auf rd. 3,9 Mio. EUR.

VI. Beteiligungen

Das Ergebnis der **Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleitungen mbH** wird im Wesentlichen von den Ergebnissen der Beteiligungsgesellschaften bestimmt. Im Wirtschaftsplan 2023 wurde ein Ergebnis von 544.000 EUR angesetzt. Das Geschäftsjahr der EGD mbH verläuft insgesamt oberhalb der Planung. Zum dritten Quartal ergibt sich eine Verbesserung von rd. 200.000 EUR.

Das Ergebnis 2022 beläuft sich auf ca. 1 Mio EUR. Nach Abzug von Steuern wird die Ausschüttung an die Stadt Emmerich rd. 118.000 EUR unterhalb des Planwertes im Haushalt 2023 von rd. 983.000 EUR liegen.

Die **Stadtwerke Emmerich GmbH** hat für das Jahr 2023 mit einem Jahresergebnis von rd. 2,7 Mio. EUR geplant. Derzeit bewegt sich das Ergebnis aufgrund des teilweise kräftigen Anstiegs an den Strom- und Gasbeschaffungsmärkten leicht unterhalb der Planung.

Das Geschäftsjahr 2022 hat die SWE GmbH mit einem Ergebnis von rd. 2 Mio. EUR abgeschlossen.

Für das Jahr 2023 erwartete die **Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH** einen Fehlbetrag in Höhe von rd. 3,3 Mio. EUR. Aufgrund des unerwarteten Verschiebens des Verkaufs einer Fläche von 2022 nach 2023 befindet sich das Ergebnis nach derzeitigem Stand deutlich oberhalb der Planung.

Das Jahresergebnis 2022 beläuft sich auf rd. 95.000 EUR.

Die **Port Emmerich – Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH** plante ein Jahresergebnis in Höhe von rd. 749.000 EUR. Aufgrund geringerer Unterhaltungsaufwendungen und eines höheren Beteiligungsergebnisses der **Contargo Rhein-Waal-Lippe GmbH** aus 2022 bewegt sich das Ergebnis derzeit leicht oberhalb der Planung.

Die Port GmbH hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Ergebnis in Höhe von rd. 867.000 EUR abgeschlossen.

Auch bewegt sich die **Embricana Freizeit- und Sport-GmbH** leicht oberhalb der Planung; begründet wird dies mit erhöhten Besucherzahlen insbesondere in der Sauna. Außerdem konnten Sanierungsmaßnahmen günstiger abgeschlossen werden als geplant. Geplant worden ist mit einem Fehlbetrag von rd. 2,7 Mio. EUR.

Das Jahr 2022 wurde mit einem Ergebnis in Höhe von rd. -1,9 Mio. EUR abgeschlossen.

Die **Technische Werke Emmerich GmbH** geht zum jetzigen Zeitpunkt von einem oberhalb der Planung verlaufenden Geschäftsjahr aus. Aktuell liegt das hochgerechnete

Ergebnis deutlich über dem Planansatz, was allerdings insbesondere auf das derzeit unter dem Plan liegende Investitionsvolumen zurückzuführen ist. Es ist davon auszugehen, dass sich das Jahresergebnis noch verringert und sich zum Jahresende oberhalb des geplanten Ergebnisses einfindet.

Das Jahresergebnis 2022 beläuft sich auf rd. 1,2 Mio. EUR; auf die Stadt Emmerich entfällt eine Ausschüttung in Höhe von rd. 500.000 EUR, was gegenüber der Haushaltsplanung einer Verbesserung von rd. 50.000 EUR entspricht.

Auch bei der **Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing Gesellschaft mbH** wird bis dato von einem dem Wirtschaftsplan entsprechenden Jahresverlauf ausgegangen. Der Wirtschaftsplan 2023 weist ein Ergebnis von 0 EUR aus. Ein Betriebskostenzuschuss wurde in Höhe von rd. 1,3 Mio. EUR geplant.

Das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einem Fehlbetrag in Höhe von rd. 6.000 EUR abgeschlossen.

Der Eigenebetrieb **KKK** plante mit einem Jahresergebnis von 0 EUR bei einem Betriebskostenzuschuss in Höhe von rd. 1,1 Mio. EUR. Derzeit wird davon ausgegangen, dass die Planung eingehalten werden kann.

Das Geschäftsjahr 2022 hat KKK mit einem Ergebnis von rd. 1,5 TEUR abgeschlossen.

Der Wirtschaftsplan 2023 des Eigenbetriebs **KBE** weist ein Ergebnis von rd. 1,1 Mio. EUR aus. Es sind keine gravierenden Abweichungen vom Plan zu erkennen.

Das Jahr 2022 wurde mit einem Ergebnis in Höhe von rd. 49.000 EUR abgeschlossen, nachdem bereits 760.141 EUR an die Stadt Emmerich ausgezahlt worden sind.

VII. Haushaltskonsolidierung

Mit Beschluss vom 13.12.2023 hat der Rat der Stadt Emmerich am Rhein die Verwaltung mit der Umsetzung von Konsolidierungsmaßnahmen beauftragt. Die Umsetzung wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Einige Maßnahmen wurden bereits jetzt realisiert. So wurde das Druckerkonzept (M4) in großen Teilen umgesetzt, was zu einer errechneten Ersparnis von ca. 40 TEUR führen wird. Auch wurden die Hebesätze der Grundsteuern A und B (G2, G3) angepasst. Bezüglich Synergien im städtischen Konzern (M28) wurden erste Gespräche geführt. Die allgemeine Gebührensatzung wurde angepasst (M17). Vorbereitungen zur Hundebestandsaufnahme (M21) laufen derzeit. Die Anpassung der Hundesteuer (M22) wurde im Rat am 17.10.2023 beschlossen; durch diese Maßnahme werden Mehreinnahmen von ca. 30.700 EUR ab dem Haushaltsjahr 2024 prognostiziert. Die Maßnahme betreffend Schüler-Tablets (M14) hat sich als nicht umsetzbar erwiesen.

Der größte Punkt im Konsolidierungspaket betrifft die Haushaltsplanung (M32, M33). Im Rahmen der Haushaltsplanung 2024/2025 zeichnet sich ab, dass die Konsolidierungsbemühungen ggf. zu verstärken sind. Ein genaueres Bild wird sich zur Einbringung des Haushaltes zeichnen lassen. Daran anschließend erfolgt die Priorisierung der verbleibenden und ggf. ergänzten Maßnahmen.

VIII. Außer- und überplanmäßige Ausgaben

Über- und außerplanmäßige Ausgaben sind gem. § 83 GO NRW vom Kämmerer oder dem Rat zu genehmigen. Für folgende Positionen wurden zusätzliche Mittel bereitgestellt:

Nr.	Betrag	Datum	Bemerkung
1	3.319,30 €	14.02.2023	Deckung Mehrbedarf zur investiven Auszahlung Bilderrahmen als Fotopoint für die Rheinpromenade
2	3.000,00 €	20.03.2023	Deckung Mehrbedarf zur investiven Auszahlung Containerausstattung
3	7.187,95 €	20.03.2023	Deckung Mehrauszahlung Dienstwagen FB 3
4	7.187,95 €	20.03.2023	Deckung Mehrauszahlung Dienstwagen FB 6
5	10.340,00 €	21.03.2023	Deckung Ersatzbeschaffung Brennofen Willibrord-Gymnasium
6	1.119,15 €	10.05.2023	Deckung Lieferung Unterschrank OGS St. Georg
7	40.000,00 €	30.05.2023	Deckung Mehrauszahlung Mensaküche Leegmeer
8	171,58 €	22.06.2023	Deckung Mehrauszahlung Sprungkästen Michael-Grundschule nach Sicherheitsbegehung
9	8.248,09 €	06.07.2023	Deckung Mehrauszahlung Mensaküche Leegmeer
10	24.000,00 €	06.07.2023	Deckung Mehrauszahlung Containerkauf Liebfrauenschule
11	24.000,00 €	06.07.2023	Deckung Mehrauszahlung Containerkauf St.-Georg-Schule
12	30.646,40 €	06.07.2023	Deckung Lieferung E-Fahrzeug FB 6
13	285,44 €	04.08.2023	Deckung Schreibtisch Michael-Schule
14	1.000,00 €	04.08.2023	Deckung Schreibtisch Michael-Schule
15	10.500,00 €	11.08.2023	Deckung Klapptische mit Sitzmöglichkeit (urspr. in gleicher Höhe konsumtiv geplant)
16	2.300,00 €	24.08.2023	Deckung Eigenanteil Hörstein Liberation Route
17	306,06 €	19.09.2023	Deckung Anschaffung zweiter Wasserspender
18	1.000,00 €	21.09.2023	Deckung Austausch defekter Geschirrspüler OGS

Für die oben genannten Ausgaben wurden Deckungen innerhalb des Haushaltsplanes in Höhe von 70.841,53 EUR hergestellt.

IX. Zusammenfassung

Zum Stichtag 30.09.2023 sind einige Abweichungen vom Haushaltsplan 2023 erkennbar, die zu einer prognostizierten Verbesserung des Gesamtergebnisses um rund 3,1 Mio. EUR auf -4,1 Mio. EUR (Haushaltsplan 2023: -7,2 Mio. EUR) führen. Die wesentlichen Punkte, die zu dieser Verbesserung führen, sollen im Folgenden pointiert dargestellt werden.

Wie bereits erläutert ergeben sich Änderungen bei diversen Steuerarten: Bei der Gewerbesteuer wird eine Verbesserung von 600.000 EUR prognostiziert. Bei der Einkommensteuer werden Mindererträge von rd. 1 Mio. EUR erwartet. Die Grundsteuer B steigt um 30.000 EUR. Darüber hinaus erhöht sich der Ertrag aus der Vergnügungssteuer um 100.000 EUR. Die erhöhte Gewerbesteuer führt zeitgleich zu erhöhten Ausgaben im Rahmen der Gewerbesteuerumlage, ca. 50.000 EUR.

Außerdem steigen die Personalaufwendungen um rd. 144.900 EUR. Gleichzeitig verringern sich die Sozialtransferaufwendungen. Im Bereich der Jugendhilfe ergeben sich Veränderungen, die saldiert zu einer Verbesserung von rd. 871.000 EUR führen.

Aufgrund des Ausgleichs von Fehlbeträgen und der Gewinnausschüttungen von Beteiligungsgesellschaften ergeben sich saldiert Mindererträge von rd. 74.000 EUR.

Neben den in den vorherigen Kapiteln aufgeführten Änderungen ergeben sich weitere Abweichungen.

So werden Mehrerträge von rd. 200.000 EUR aufgrund erhöhter Verwaltungskostenerstattung durch den Kreis Kleve im Rahmen von SGB II erwartet. Auch aufgrund höherer Erstattungen durch höhere Anzahl an Leistungsberechtigten ergeben sich im Bereich UVG Mehrerträge von 250.000 EUR. Eine deutlich höhere Anzahl des relevanten Personenkreises bezogen auf Leistungen nach dem AsylbLG zu Mehrerträgen von rd. 500.000 EUR.

Aufgrund gestiegener Anzahl von umA (unbegleitete minderjährige Ausländer) steigen die Kosten, prognostiziert werden Mehrausgaben von rd. 20.000 EUR.

Der Rechtskreiswechsel der aus der Ukraine geflüchteten Personen vom AsylbLG zum SGB II ermöglicht die Übernahme der Benutzungsgebühren als sogenannte Kosten der Unterkunft, was erhöhte Erträge von rd. 298.000 EUR im Bereich Wohnheime für Asylbewerber zur Folge hat.

Des Weiteren wird betreffend der Verwaltungsgebühren aus der Bau-/Grundstücksordnung ein Mehrertrag von rd. 180.000 EUR prognostiziert.

Im Bereich Tageseinrichtungen und Tagespflege kommt es zu diversen Veränderungen, die saldiert zu einer Verbesserung in Höhe von rd. 470.000 EUR führen.

Einsparungen von 70.000 EUR ergeben sich durch das Durchführen von Stellenbesetzungsverfahren durch eigenes Personal anstelle von externen Dienstleistern.

Bei den Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten (Rat und Ausschüsse) wird ein Mehraufwand in Höhe von 40.000 EUR erwartet.

Im Bereich Digitalisierung kommt es aufgrund von zeitlichen Verschiebungen zu Minderaufwendungen von rd. 378.000 EUR, insbesondere im Rahmen der Digitalisierung des Hausaktenarchivs.

Aufgrund des Entfallens des Projekts Straßenerfassung kommt es auch hier zu Minderaufwendungen von rd. 250.000 EUR.